

Birgit Malik
Ortsvorsteherin Groß Glienicke
Email: ortsvorsteher-gg@potsdam.de
Mobil: 0157 318 48 240

Potsdam, den 15. Mai 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind herzlich eingeladen zur

**Aktion „Gut durch die Gutsstraße“ am Internationalen Tag des Fahrrads:
Dienstag, 3. Juni 2025, 17.00 Uhr, Gutsstraße Kladow**

Worum geht es?

Die Wegstrecke mit denkmalgeschütztem Kopfsteinpflaster zwischen Stadtgrenze und Ritterfelddamm ist unfallträchtig und für Radfahrende wie auch mobilitätseingeschränkte Menschen kaum passierbar. Sie gehört dringend saniert – auch um eine sichere und kürzere Verbindung der Fahrradroute von Potsdam nach Spandau zu schaffen. Nach rund dreißig Jahren vergeblicher Anläufe: Warum gelingt das nicht endlich?

Wer zu Fuß von Groß Glienicke nach Kladow will oder umweltfreundlich mit dem Fahrrad von Potsdam nach Spandau unterwegs ist, hat ein Problem. Wo einst die Mauer stand und heute die Grenzlinie zwischen Brandenburg und Berlin verläuft, endet der glatte Asphaltbelag der Straße Am Park. Es folgen rund 300 Meter in die Jahre gekommenes Kopfsteinpflaster, extrem holperig, mittig hochgewölbt und bis zum Tor am Ritterfelddamm auch noch ansteigend – das heißt: für eingeschränkt mobile Menschen oder Kinderwagen schwer passierbar, unfallträchtig und potenziell schädlich für Fahrräder.

Seit rund dreißig Jahren versuchen engagierte Betroffene, diese missliche Situation zu ändern, vor allem aus Groß Glienicke. Beheben kann das Problem allerdings nur der Bezirk Spandau, weil es hoheitlich dorthin gehört. Doch alle Vorstöße, Gespräche und Ortstermine sind bislang ohne Ergebnis geblieben.

Zum einen ist dem Anspruch des Denkmalschutzes zu genügen, der gegen Veränderungen an dem historischen (aber nicht besonders einladenden) Ensemble aus Gutsstraße, Torbogen und Gartenanlage ist. Zum anderen ist dem

zuständigen Bezirksstadtrat zufolge die „Finanzierung der Maßnahme bisher nicht gesichert“.

Die Stolperfalle muss aber JETZT sicher werden!

Anwohnende haben vor einigen Jahren beobachtet, wie ein Passant, der im Rollstuhl die abschüssige Stelle überwinden wollte, beinahe umgekippt wäre. Unfallgefahr besteht aber auch für uneingeschränkt mobile Menschen, insbesondere bei Nässe und Glatteis.

Für Radfahrende ist die zerklüftete Oberfläche der Gutsstraße eine Zumutung. Nicht nur werden sie unangenehm durchgeschüttelt. Auch ihre Velos erleiden Schäden: Es kam schon zu Speichenbrüchen, zunächst unsichtbaren Rissen an Rahmen sowie abgebrochenen Beleuchtungen.

Ausweichmöglichkeiten sind entweder noch gefährlicher oder aber offiziell verboten: Auf der vielbefahrenen Bundesstraße 2 durch Groß Glienicke bis zum Abzweig Ritterfelddamm gibt es nicht einmal einen Fahrradstreifen. Wer nun an der Ampel rechts auf den Ritterfelddamm einbiegt, findet lediglich einen sehr schmalen, äußerst rudimentären Radweg und kann erst an der nächsten Ampel beim Rittergut-Tor in die Wohnstraße Privatweg einfahren, um auf den gut ausgebauten, separaten Radweg nach Spandau zu gelangen. Direkter geht das nur, indem man nach links weiter der B2 folgt – und das dort aufgestellte Fahrrad-Verbotsschild „übersieht“.

Mögliche Lösungen liegen längst vor

Es ist gar nicht nötig, das historische Kopfsteinpflaster zu beseitigen oder zu asphaltieren. Pläne zu einer möglichen Umgestaltung mit separaten seitlichen Streifen liegen bereits vor. Als Modell könnten auch ähnliche Problemstellen in Berlin dienen, bei denen die Steine abgefräst (Bezirk Tempelhof-Schöneberg) oder schonend eingeebnet (Gatow) wurden. Und wenn es an der Finanzierung fehlt, könnte der Bezirk beispielsweise Fördermittel für den Radweg-Ausbau aus dem „Sonderprogramm Stadt Land“ beantragen.

Die Ortsvorsteherinnen von Groß Glienicke und Neu Fahrland sowie einige Engagierte von beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze haben jetzt die Initiative ergriffen: Wir wollen endlich eine Lösung.

Dafür werben wir mit unserer Aktion vor Ort zum Internationalen Tag des Fahrrads (World Bicycle Day): Am **Dienstag, 3. Juni 2025, 17.00 Uhr** stehen wir an der Gutsstraße, schenken Radler und Mineralwasser aus, informieren und kommen mit Interessierten ins Gespräch.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung. Wir würden uns freuen, Sie vor Ort begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Handwritten signature of Birgit Malik in cursive script.

Birgit Malik, Ortsvorsteherin Groß Glienicke
(ortsvorsteher-gg@potsdam.de, 0157 318 48 240)

Handwritten signature of Sabine Sütterlin in cursive script.

Sabine Sütterlin, Ortsvorsteherin Neu Fahrland
(s.suetterlin@t-online.de, 0151 16 66 49 49)